

Ich fang dich auf

Von Dekowolke

Kapitel 11:

Ein leises Ächzen entkam Jason, als er sich von seiner Wärmequelle löste und von seiner bequemen Bauchlage auf die Seite legte. Gefühlt sein kompletter Körper schmerzte, weigerte sich vehement gegen jegliche Bewegung, hatte er ihn an diesem Abend dann wohl doch noch ein wenig zu weit getrieben. Wobei, nein. Eigentlich hatte er selbst ja schlafen wollen, nur der Rotfuchs hatte wohl einmal Blut geleckt und wollte es ausnutzen. Zumindest fühlte sich Jason auch jetzt, nachdem er schon einige Stunden geschlafen hatte, noch völlig ausgelaugt. Ein seltsam befreiendes Gefühl, wenn er ehrlich war, immerhin hatte er es ja auch selbst so gewollt und nicht weiter widersprochen. Wahrscheinlich hätte der Ältere dann auch von ihm abgelassen und ihn nicht immer weiter getrieben.

"Oh fuck....", murmelte der Jüngere leise und wurde sich langsam darüber bewusst, was denn nun genau passiert war. Vor allem wurde ihm gerade ziemlich schnell klar, dass er gestern nicht mehr duschen gewesen, geschweige denn auch nur einmal im Bad gewesen war. Tatsächlich war er irgendwann einfach nur noch erschöpft in eine warme Umarmung gesunken und erst jetzt wieder aufgewacht. Fast sofort stieg ihm die Hitze in die Wangen, während er die Decke ein klein wenig an hob und dann doch wieder fallen ließ. Eigentlich wollte er gar nicht sehen, ob er denn überhaupt etwas verräterisches entdecken könnte. Eigentlich wollte er auch nur ganz schnell unter den warmen Strahl der Dusche huschen und-

"Willst du wirklich schon aufstehen?"

Seine Bewegung ist wohl nicht unbemerkt geblieben, bewegte sich Nik neben ihm mit einem leisen Brummen und legte den Arm um ihn, zog ihn so wieder auf die Seite und zu sich heran. Dass der Kerl ihm dabei eine beachtliche Morgenlatte gegen sein Steiß drückte, verstärkte die Röte auf Jasons Wangen nur. Bevor er ihm jedoch antworten konnte, spürte der Jüngere neben dem dezenten Druck hinter sich Lippen, die sich auf seinen Nacken legten und ihn sanft küssten. Sofort schlug Jason das Herz bis zum Hals, während er ein wenig zögerlich seine Hand auf Niks Unterarm legte und langsam, gerade zu vorsichtig zu seiner Hand hoch strich. Irgendwo hatte er Angst, dass er nun rausfliegen würde, wo der Rotfuchs ja seinen Spass gehabt hatte und die Panik schnürte ihm regelrecht die Kehle zu. Als allerdings nichts passierte und Nik ihn lediglich mehr an sich presste, entspannte er sich wieder, schmiegte sich sogar noch in die Umarmung.

"Jason?"

Fast glaubte der Jüngere, so etwas wie Besorgnis in der Stimme des anderen zu hören, was ihn verwirrte. Warum sollte sich der andere sorgen, wenn er nicht direkt antwortete? Ob Nik Angst hatte, gestern zu weit gegangen zu sein? Warum sollte er das denken, das wäre vollkommen lächerlich, hatte Jason das ja mindestens genauso sehr gewollt. Trotzdem ließ ihn der Gedanken nicht los, weswegen er seine Hand wieder von Niks Arm löste und sich in der lockeren Umarmung drehte, das noch immer recht präsent Ziehen ignorierend. Viel lieber schmiegte er sein Gesicht an der breiten Brust, atmete tief den unverwechselbaren Geruch des Älteren ein, während er versuchte, möglichst viel von ihm zu berühren. Selbst wenn das nur ein Onenightstand mit einem Fremden gewesen war, fühlte sich Jason gerade gut und die Lippen, die sich einen Moment lang auf seinen Schopf pressten, verstärkten das Gefühl nur noch.

"Ich würde gerne duschen gehen", murmelte der Jüngere schließlich leise und bemerkte dabei einmal mehr ein verräterisches Kleben an seinem Körper. Ein Gefühl, welches sein Gesicht erneut aufflammen und sich aus der Umarmung lösen ließ. Er müsste wirklich dringend duschen gehen und dabei auch das Bett neu beziehen und noch während er darüber nachdachte, richtete sich der Jüngere auf und sog zischend die Luft ein. Fast sofort legte sich wieder ein Arm um seine Schultern, zog ihn erneut näher an den warmen Körper der sich unbemerkt ebenfalls aufgerichtet hatte.

"Das sieht mir nicht wirklich nach einer Dusche aus", amüsierte sich der Rotfuchs deutlich, während Jason einfach den Kopf zur Seite und gegen dessen Schulter fallen ließ. Er liebte dieses Gefühl der Geborgenheit, einfach nur gehalten zu werden und die Wärme des anderen zu genießen. Zumindest hatte er so weniger Angst, einfach abgeschoben zu werden und als sich die Lippen des anderen gegen seine Schläfen drückten, schloss er seufzend die Augen. "Bleib liegen, ich lass dir ein Bad ein."

Noch bevor Jas protestieren konnte, löste sich Dominik von ihm und stand auf, scheinbar vollkommen zufrieden und unverschämt fit, während Jason selbst einfach wieder zurück auf den Rücken sackte und seufzte. Natürlich schaute er dem Älteren trotzdem nach, wie er vollkommen nackt am Bett vorbei und aus der Tür spazierte und erneut seufzte Jason, wenn auch aus einem anderen Grund. Ein Grund, der ihm ein leichtes Ziehen in der Lendengegend bescherte und ein Kissen auf das Gesicht drücken ließ. Ein Kissen, welches leider Gottes durch und durch nach dem Rotfuchs roch.

Wie lange er genau so lag wusste Jason nicht und es war ihm auch egal, er verlor sich gerade einfach in dem Moment und auch ein klein wenig in seinen Erinnerungen der letzten Nacht. Als schließlich das Kissen von seinem Gesicht gezogen wurde, war Nik zumindest wieder halb bekleidet, feuchte Haare hingen in einem tieferen Rot über seiner nackten Schulter und die grünen Augen musterten ihn fast schon besorgt. Ein Ausdruck, den Jason vor ein paar Tagen niemals erwartet hätte und der ihm ein heißes Gefühl im Magen bescherte. Verdammt, er durfte sich nicht in den Älteren verlieben, niemals! Trotzdem steckte er da wohl schon viel zu tief drin um noch unbeschadet heraus zu kommen. Er hätte viel früher flüchten und dann auch nicht wiederkommen sollen.

"Ist das Wasser schon fertig?", hörte er sich selbst fragen, die Stimme plötzlich ungewöhnlich rau, so als hätte er eine Nacht voller Alkohol hinter sich. Hatte er sich eben auch schon so angehört? Scheinbar schon, denn der Rotfuchs lächelte ihm nur leicht zu, schob einen Arm unter seine Kniekehlen und den anderen unter seinem Rücken durch. Noch bevor Jason protestieren konnte, wurde er bereits hochgehoben und leicht an die breite Brust gedrückt, weswegen er erneut tief durchatmete und den Moment einfach nur genoss.

Für gewöhnlich würde der Jüngere niemals zulassen, dass man ihn ein wenig bemutterte, er hasste sowas wie die Pest und wollte es auch nicht. Bei Nik war es jedoch etwas anderes, er genoss das Gefühl, gerade einfach ein wenig getragen zu werden. Jemand bei sich zu wissen, welcher doch tatsächlich auf ihn achtete und sich nicht nur oberflächlich dafür interessierte, wie es ihm ging. Selbst, wenn es nur das nagende Schuldgefühl des Rotfuchses war, weil er ja primär schuld daran war, dass ihm jeder Muskel schmerzte, so wollte Jason es einfach noch ein wenig länger genießen. Irgendwie wirkte Nik gerade befreiter, gerade so, als hätte er in gestern etwas wiedergefunden, was er zuvor verloren hatte. Oder er war einfach nur zufrieden, weil er mal Druck abgelassen hatte, wer wusste das schon?

"Aber nicht im Wasser einschlafen, okay? Ich bezieh solange das Bett neu und mach Frühstück."

Die Worte des Älteren holten Jason ziemlich schnell aus seinen Gedanken, war er in diesen regelrecht versunken und hatte dabei nicht einmal bemerkt, wie er einen Arm um Niks Nacken gelegt hatte, während seine Nase fast dessen Hals berührte. Eigentlich wollte er gerade gar nicht mehr baden, sondern viel lieber noch ein wenig getragen werden, auch wenn er das niemals laut aussprechen würde. Dass tiefe, fast schon kehlige Lachen des Rotfuchses trieb ihm dafür die Röte ins Gesicht, standen sie mittlerweile genau vor der gefüllten Wanne. Verdammt, was musste das Bad auch so nahe sein?

Zum Glück sagte Dominik nichts, beugte sich lediglich vor und noch während Jasons Füße das Wasser berührten, wurde ihm die Situation schon wieder peinlich. Verdammt, er hatte doch keine Behinderung und trotzdem schien Nik ihn gerade wie ein.... Kind ins Wasser setzen zu wollen. Verhindern konnte Jas es allerdings auch nicht, ließ ihn der Ältere erst los, als er ihn tief über die Wange gebeugt ins Wasser hatte sinken lassen. Sofort ließ Jas den Nacken des anderen los und zog die Knie an, so als wollte er irgendetwas verbergen, was Nik nicht eh schon gesehen hatte. Selbiges dachte diser sich wohl auch, lachte er nur leise auf, strich mit einer Hand durch Jasons Haare und verschwand ohne ein weiteres Wort.

Selbst nachdem er nun wirklich wieder allein im Bad war, blieb Jason noch eine Weile so sitzen, bevor er sich zusammenriss und langsam wusch. Seine Muskeln entspannten sich tatsächlich in dem warmen Wasser und noch bevor er sich versah, lehnte sich der Jüngere erneut vollkommen entspannt zurück und schloss die Augen. Erst ein saches Klopfen an der Badezimmertüre ließ ihn wieder aufschrecken und als er zur Türe schaute, stand dort schon der Rotfuchs und musterte ihn.

"Ich bin sofort fertig, gib mir noch ein paar Minuten okay?"

Mehr wollte Nik scheinbar auch nicht hören, nickte er lediglich und verschwand wieder, so dass Jason ohne weitere rote Wangen zu bekommen aus der Wanne klettern konnte. Noch immer war das Ziehen zu spüren und bereits jetzt war ihm bewusst, dass er wohl eher weniger lange sitzen wollte. Trotzdem bereute er es tatsächlich nicht, vor allem nicht weil er sehen konnte, wie entspannt der Ältere einfach an diesem Morgen war. Manchmal musste man eben einfach ein paar Verspannungen lösen damit ein Griesgram wieder flauschig wurde. Sofort biss sich Jason bei dem Gedanken auf die Unterlippe, gluckste leise und beschloss für sich, dass er diesen Gedanken niemals laut aussprechen würde. Was er jedoch aussprach, war seine Verwunderung für die leicht dunklen Stellen auf den Brötchen, die Nik wenig später in seiner Anwesenheit aus dem Ofen holte.

"Die sehen wirklich.... knusprig aus", stellte der Kleinere amüsiert fest, während er einen Stuhl heran zog und sich vorsichtig auf die harte Sitzfläche sinken ließ. Sofort bekam er auch die Quittung für seine Worte in Form eines Ziehens, was ihn wieder dazu brachte, sich auf die Unterlippe zu beißen. Natürlich blieb das nicht unbemerkt, aber zumindest schaute Nik ihn nur abwartend an statt direkt wieder zu fragen. Wahrscheinlich vermutete er, dass Jason sich schon melden würde, sollte es nicht mehr gehen.

"Ich musste ja auch nach dir schauen, da hab ich an die Brötchen nicht mehr gedacht."

Treffer versenkt, sofort wurde Jas bei den Worten wieder rot und er senkte den Blick, nicht sicher, in wie weit der andere es ernst meinte. Scheinbar nicht sonderlich, stand Nik wenig später schon neben ihm und schnappte sich sein Kinn, drückte es hoch damit er ihn wieder ansehen und vor allen Dingen wohl auch das leichte Lächeln sehen konnte. Langsam wurde ihm dieser glückliche Nik wirklich unheimlich, was war gestern Abend denn noch passiert von dem er nichts wusste?!

"Tut mir Leid", murmelte Jason trotzdem, einfach weil er sich wirklich dafür entschuldigen wollte, was Nik aber nur ein breiteres Grinsen entlockte. Sofort schlug Jasons Herz wieder höher, die simple Berührung und das amüsierte Funkeln in Niks Augen regelrecht aufsaugend. Er war wirklich hoffnungslos verschossen in den Kerl und seit gestern wohl nur noch mehr. Wahrscheinlich könnte der Kerl gerade sonst was von ihm verlangen und er würde es ihm bereitwillig gewähren. Ein ziemlich gefährlicher Zustand wie er wusste aber leider nicht verhindern konnte. Er hoffte nur, dass Nik es niemals erfahren und ausnutzen würde.

"Ich hab nicht darauf geachtet, du kannst nichts dafür, Jason. Und jetzt entspann dich, iss ein wenig und dann legst du dich wieder hin. Ich fahr gleich noch in die Stadt, wenn du also etwas brauchst, dann sag es mir gleich."

Noch während Dominik sprach, ließ dieser Jas Kinn los und ging um den Tisch herum, damit er sich ebenfalls setzen konnte. Die schwarzen Stellen am Brötchen schienen ihn nicht zu stören, schnappte er sich eines der Brötchen und schnitt es ziemlich routiniert auf, bevor er es anschließend dick mit Schokocreme bestrich. Dass der Kerl noch keinen Zuckerschock erlitten hatte war echt verwunderlich, war das nicht das erste Mal, dass Jason sowas beobachten konnte. Er selbst ließ die Brötchen liegen

und griff lieber nach einer Tomate, war er einfach kein Fan von so viel süßem Zeug.

"Ich kann auch mitkommen in die Stadt", setzte er schließlich an, während er die Tomate akribisch in gleichgroße Scheiben schnitt, um sie dann doch auf einer Brötchenhälfte zu verteilen. So ganz ohne ging es dann eben doch nicht, auch wenn er die Tomaten oft genug einfach so futterte. Nur kannte er den Rotfuchs mittlerweile gut genug um zu wissen, dass dieser wieder meckern würde, sollte er nicht ordentlich frühstücken.

"Sicher? Du kannst ja kaum sitzen ohne das Gesicht zu verziehen."

Verdammt, erwischt! Schon wieder spürte Jas die Hitze auf seinen Wangen, welche durch das erneute amüsierte Lachen des Älteren nur noch verstärkt wurde. Leider hatte der Kerl wirklich recht, weswegen sich Jason doch recht schnell geschlagen gab und stumm weiter frühstückte. Eine wirkliche Bestellung hatte er nicht, war sein Kopf gerade wie leergefegt durch die ungewohnt gute Laune des ehemaligen Soldaten. Das Frühstück verlief danach recht schweigsam und während Nik sich umziehen ging, stand Jason langsam auf und räumte den Tisch ab. Nein, er sollte heute wirklich nicht in die Stadt fahren, das würde er ganz sicher nicht überleben.

"Ich versuche mich zu beeilen, Jason", ließ ihn der Ältere wissen, als er schließlich wieder in die Küche kam, während Jason noch immer damit beschäftigt war, den Tisch abzuräumen. Es nervte ihn, dass er so langsam war aber er konnte es gerade wirklich nicht ändern, schieß egal wie unangenehm es ihm auch war. Eigentlich wollte er auch gerade etwas sagen, verstummte jedoch sofort als Nik wieder näher an ihn heran trat und erneut nach seinem Kinn griff, es sanft nach oben drückte, so dass er den Kopf leicht in den Nacken legen musste. Nicht, dass er das nicht eh machen musste, war Nik nunmal wirklich deutlich größer als er selbst es war. Ein angenehmes Kribbeln bildete sich erneut in Jasons Magen, während er in die grünen Augen vor sich blickte, während Niks Daumen locker über seine Unterlippe strich und sie dabei ein Stück weit runter zupfte.

"Bringst du mir ein Überraschungsei mit?"

Noch während Jason das fragte, kam er sich so unglaublich dumm vor und auch sein Gegenüber stutzte ziemlich überrascht. Als er schließlich lächelte der Rotfuchs aber, strich erneut mit dem Daumen über seine Lippe und beugte sich dicht zu ihm runter. Sofort stockte Jas der Atem, war er ihm nun so nahe, dass er ihn einfach küssen könnte. Allerdings hielten ihn die Erinnerungen an den katastrophalen Tag in er Wanne zurück und er atmete lediglich etwas flacher aus, langsam sichtlich nervös werdend. Dass Nik leise lachte machte es auch nicht wirklich besser, ließ es ihn eher noch nervöser werden. Zu nah. er war ihm gerade zu nahe und verunsicherte ihn dabei mehr als er es gestern auch nur ansatzweise geschafft hatte.

"Ein Überraschungsei? Wie du willst", stimmte ihm der Ältere schließlich zu und ließ den Daumen ein letztes Mal über seine Lippen wandern, die sich einen Spalt breit geöffnet hatten. Aber die Hand an sich verschwand nicht, nur der Daumen wanderte mehr zur Seite, während ihn die Hand am Kinn näher zog bis sich ihre Lippen zu einem sanften Kuss fanden. Vollkommen überrascht stockte dem Jüngeren der Atem,

während sich die Zunge des Älteren bereits ihren Weg zwischen seine Lippen bahnte um den Kuss noch etwas zu vertiefen und ihm so ein Seufzen entlockte. Fast sofort wurden dem anderen die Knie weich und er musste sich an der Arbeitsplatte festhalten, während Nik sich schon wieder von ihm löste und ihn amüsiert ansah.

"Ich bin in ein paar Stunden zurück, schön artig bleiben", grinste der Rotfuchs nur noch, zupfte seine Unterlippe noch einmal nach unten und ließ ihn dann einfach mit weichen Knien und einem schmerzhaft klopfendem Herzen in der Brust in der Küche zurück.